



Jahresbericht 2016

Referat für Internationale Angelegenheiten

Inhalt

❖ Vorwort

❖ Highlight

- 100 Jahre Städtepartnerschaften

❖ Europa

- Hoher Besuch – Das belgische Königspaar und der französische Premierminister zu Gast

❖ Asien

- 49. Tagung der Asiatischen Entwicklungsbank
- G7- Ministertagung in Japan
- 5 – 25 – 45 – 60 Jahre Japan

❖ Amerika

- 300 Gäste beim Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstag
- 1 Verein für die Partnerschaft
- 1 Woche Besuch aus Philadelphia

❖ Partnerstädte

- Budapest – Delegationsreise
- Deuil-La Barre – U-Bahn-Taufe
- Dubai – Delegationsreise
- Philadelphia - Im Zeichen des Blues
- Yokohama – Delegationsreise
- Dank dem Ehrenamt

❖ Bürgerreisen 2016

- Philadelphia
- Krakau

❖ Internationales

- Erklärung gegen Antisemitismus
- Internationaler Stammtisch
- Das Hessische Consular Corps
- Newcomers Festival

❖ Impressum

Vorwort

Frankfurt am Main wird häufig als „internationalste“ Stadt der Nation beschrieben. So zeigte auch das Jahr 2016 wieder, worauf dies gründet. Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und kommunales Handeln sind auf das Engste international vernetzt. Ob bei dem jährlichen BigCityBeats World Club Dome oder bei internationalen Leitmessen sowie Konferenzen, wie im Berichtsjahr die Jahrestagung der Asiatischen Entwicklungsbank, hier am Main herrscht tagtäglich eine kosmopolitische Atmosphäre. Und Frankfurt bietet dabei stets eine perfekte Bühne für die Gäste aus aller Welt.

Bei den auswärtigen Kommunalbeziehungen standen gleich drei Jubiläen auf dem Programm, zusammen waren dabei 100 Jahre Städtepartnerschaft zu feiern. Und der gerade erst geschlossenen Verbindung mit der US-amerikanischen Metropole Philadelphia stellte sich ein von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründeter Städtepartnerschaftsverein zur Seite.

Dieser Jahresbericht zeigt die herausragenden Projekte und Themen eines abwechslungsreichen Jahres mit zahlreichen internationalen Begegnungen aus der Sicht des Referats für Internationale Angelegenheiten.

100 Jahre Städtepartnerschaft

Im Jahr 2016 konnte die Stadt Frankfurt am Main ein besonderes Jubiläum feiern. Das Motto hieß „50+25+25“. Ein goldenes und zwei silberne Jubiläen ergaben in der Summe stolze hundert Jahre Städtepartnerschaft.

50 Jahre Birmingham

Birmingham, Frankfurts zweitälteste Partnerstadt, bot mit 50 Jahren Anlass für das „Goldene Jubiläum“. Und dies wurde das ganze Jahr über gebührend gefeiert. Neben den traditionellen Schüleraustauschen und der Zusammenarbeit zwischen den Universitäten, würdigten beide Partnerstädte dieses besondere Ereignis mit einer Jahresreihe. So beispielsweise mit hochklassiger Jazzmusik aus Birmingham im Palmengarten, einem Austausch von Jugendchören und von Literaten.

Im November folgte Oberbürgermeister Peter Feldmann einer Einladung seines Amtskollegen Lord Mayor Carl Rice zur Eröffnung des „Frankfurt Christmas Market“ in die englische Metropole. Der Frankfurter Exportschlager umfasst mittlerweile 96 Stände und zieht 4,3 Millionen Besucher an.

Beide Stadtoberhäupter bekräftigten in ihren Grußworten die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Städte, die auch in Zeiten des Brexit den Werten der Freundschaft und der gegenseitigen Zusammenarbeit verpflichtet bleiben.

Den krönenden Abschluss bildete im Dezember die Taufe der Jubiläums-U-Bahn der Frankfurter Verkehrsgesellschaft VGF. Beide Oberbürgermeister konnten gemeinsam mit Verkehrsdezernent Klaus Oesterling und VGF-Geschäftsführer Thomas Wissgott die mit Frankfurt- und Birmingham-Motiven geschmückte Bahn vom Betriebshof Ost aus auf die Strecke bringen.

100 Jahre Städtepartnerschaften

25 Jahre Krakau

Silbernes Jubiläum konnte mit der Partnerstadt Krakau gefeiert werden, ebenso der deutsch-polnische Nachbarschaftsvertrag. Beides zusammen gab Anlass zu einer Feierstunde im Frankfurter Rathaus Römer. Gemeinsam mit dem polnischen Generalkonsul Jan Sobczak konnte Oberbürgermeister Feldmann rund 300 Gäste im Kaisersaal begrüßen.

OB Feldmann würdigte die vorbildlichen Beziehungen der sehr aktiven Städtepartnerschaft und dankte den vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, allen voran dem Freundeskreis Frankfurt / Krakau, der sich seit der Gründungsphase um die Städtepartnerschaft verdient gemacht hat.“ Bereits im Jahr 2000 war die Verbindung beider Städte vom damaligen polnischen Botschafter als beste deutsch-polnische Städtepartnerschaft ausgezeichnet worden.

Generalkonsul Jan Sobczak bedankte sich bei der Stadt Frankfurt für den Empfang und unterstrich seinerseits die Bedeutung von 25 Jahren gelebter deutsch-polnischer Freundschaft. Die vergangenen 25 Jahre seien Beispiel einer herausragenden Geschichte der Versöhnung und zugleich Hoffnung für Europa und die Welt.

Zum Abschluss des Jubiläumjahres und passend zur Advents- und Weihnachtszeit zeigte das Ikonenmuseum im Deutschordenshaus eine Ausstellung mit den für Krakau charakteristischen Krippen. Am dritten Advent veranstalteten Krakauer Künstler zudem einen Krippenbau-Workshop und ein Konzert mit polnischen Weihnachtsliedern im Deutschordenshaus.

100 Jahre Städtepartnerschaften

25 Jahre Granada (Nicaragua)

Mit einer „Fiesta del 25 aniversario del hermanamiento“ feierten Frankfurt und Granada ein Vierteljahrhundert Städtepartnerschaft. Im voll besetzten Haus am Dom begrüßten Oberbürgermeister Feldmann und die nicaraguanische Botschafterin Karla Beteta Brenes Frankfurter Bürgerinnen und Bürger. Dem folgte die Präsentation der eindrucksvollen Arbeit des Städtefreundschaftsvereins Frankfurt-Granada. Lateinamerikanische Musik und nicaraguanische Tänze sorgten im Anschluss danach für ein echtes Nicaragua-Feeling.

Herausragendes Projekt war zuletzt eine dreijährige Ausbildungsreihe der Frankfurter Berufsfeuerwehr für die Kollegen in der Partnerstadt. Diese diente der nachhaltigen Verbesserung der Notfallversorgung, des Rettungswesens und dem Katastrophenschutz. Das Projekt wurde gefördert von „Engagement Global“ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Rahmen des Programms „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“. Es wurde koordiniert vom Referat für Internationale Angelegenheiten, getragen von der Frankfurter Branddirektion und dem Städtefreundschaftsverein Frankfurt-Granada.

Europa – Hoher Besuch

Das belgische Königspaar und der französische Premierminister Valls in Frankfurt

Gleich zweimal sagte sich 2016 hoher Besuch der europäischen Nachbarn an. Aus Anlass der 68. Frankfurter Buchmesse empfing Oberbürgermeister Feldmann I.I.M.M. König Philippe und Königin Mathilde von Belgien im Kaisersaal. Bei seiner Begrüßung betonte OB Feldmann das Motto des gemeinsamen Buchmessen-Auftritts von Flandern und den Niederlanden „Dies ist, was wir teilen“ passe auch gut zu Frankfurt, wo über 175 Nationen friedlich eine gemeinsame Heimat teilen. Nach dem Eintrag ins Goldene Buch blieb dem belgischen Königspaar Zeit, mit den geladenen Gästen, unter ihnen Ehrenbürger Friedrich von Metzler und Stadtdekan Johannes zu Eltz, ins Gespräch zu kommen.

Ebenfalls hochrangig warf die 69. Buchmesse mit Frankreich als Gastland ihre Schatten voraus. Bei einer Pressekonferenz, an der unter anderem der französische Premierminister Manuel Valls und die französische Ministerin für Kultur und Kommunikation, Audrey Azoulay, teilnahmen, gab es erste Einblicke in das geplante Konzept. Oberbürgermeister Feldmann freute sich, dass Frankfurts Partnerstadt Lyon den Gastlandauftritt mitgestalten wird.

Asien – 49. Jahrestagung ADB

Oberbürgermeister Feldmann übernimmt Schirmherrschaft für „City of Sustainability“

Die Bundesrepublik Deutschland war 2016 Gastgeber der 49. Jahrestagung der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB). Die Bundesregierung wählte hierzu die deutsche Finanzmetropole Frankfurt am Main als Veranstaltungsort. 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 67 asiatischen und europäischen Ländern kamen an den Main. Bundeskanzlerin Merkel begrüßte die Gäste anlässlich eines großen Abendempfangs.

Oberbürgermeister Feldmann übernahm die Schirmherrschaft für die „City of Sustainability“. Dabei präsentierten Institutionen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Rahmen des ADB-Gipfels innovative Konzepte zur nachhaltigen Entwicklung und zum Klimaschutz.

Bleibende Spuren hinterließ die Jahrestagung auf dem Campus der Frankfurter Goethe-Universität in Form des ersten „Grünen Hörsaals“ in Deutschland. Alle 67 Delegierten pflanzten hierzu die Bäume, die im Laufe der Zeit zu einem grünen Gesamtkonzept zusammen wachsen werden und einen Lesesaal für 50 Studierende schmücken. Das Projekt will zugleich auf die Bedeutung des Klimaschutzes hinweisen. Der „Grüne Hörsaal“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Asien - G7- Ministergipfel in Japan

Oberbürgermeister Feldmann spricht zur CO2-Reduzierung

Auf Einladung von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks reiste Oberbürgermeister Feldmann im Mai zum G7-Gipfel nach Toyama in Westjapan um aus deutscher Perspektive die kommunalen Belange zu präsentieren.

OB Feldmann berichtete über Frankfurts Bemühungen zur CO2-Reduzierung unter Nutzung erneuerbarer lokaler Energiequellen und konnte daneben an den im Rahmen der ADB-Jahrestagung in Frankfurt geführten Erfahrungsaustausch mit Politikern und Wirtschaftsexperten aus Asien anknüpfen.

Erstmals in der Geschichte der G7-Ministertreffen waren Städte eingeladen, am Gipfel teilzunehmen und Umweltthemen aus ihrer Sicht zu beleuchten.

Asien - 5 – 25 – 45 – 60 Jahre Japan

Japanische Tradition in Frankfurt

Im Oktober gab es gleich mehrere Anlässe mit der japanischen Community zu feiern. Auf eine 60-jährige Tradition kann die Deutsch-Japanische Gesellschaft (DJG) in Frankfurt zurückblicken. Seit einigen Jahren arbeitet sie eng mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten zusammen, um die deutsch-japanischen Beziehungen zu vertiefen.

Daneben konnte bereits das fünfjährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Yokohama gewürdigt werden, die bereits eine Reihe von Erfolgen im Austausch von jungen Menschen, wie auch in den Bereichen Kultur, Sport und Wissenschaften aufweisen kann.

Und schließlich hatten auch der japanische Unternehmensverband Houjinkai mit seinem 45jährigen Bestehen und das japanische Kulturzentrum mit seinem 25jährigen Bestehen Grund zum Feiern und wurden von Stadträtin Sylvia Weber, Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler und dem japanischen Generalkonsul ebenso wie die DJG für ihr großes zivilgesellschaftliches Engagement gelobt. Alle drei Institutionen hatten im Jahr 2011 wesentlich dazu beigetragen, dass die Städtepartnerschaft mit Yokohama aus der Taufe gehoben werden konnte.

Amerika - 300 Gäste beim Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstag

Feier im Tower Café in Bonames

Gemeinsam mit einer Delegation aus der amerikanischen Partnerstadt Philadelphia feierten Oberbürgermeister Feldmann und der amerikanische Generalkonsul Herman den Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstag im Tower Café am Alten Flugplatz von Bonames. 300 Gäste hörten das Grußwort von Councilman Al Taubenberger aus Philadelphia und sahen, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der HIP HOP ACADEMY, des diesjährigen UnderstandinG-Projekts, gelernt hatten. UnderstandinG ist eine gemeinsame Initiative des US Generalkonsulats und der Stadt Frankfurt am Main.

Amerika – 1 Verein für die Partnerschaft

Gründung der Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft

Im Jahr 2015 wurde Philadelphia die 17. Partnerstadt von Frankfurt am Main. Bereits im folgenden Jahr fanden sich interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger zu der „Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft – Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Frankfurt-Philadelphia“ zusammen.

Als Themen für die Vereinsarbeit gelten die Bereiche Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Unterstützung der Politik. Im Mittelpunkt soll aber die Begegnung zwischen Bürgerinnen und Bürgern aus Frankfurt und Philadelphia stehen. Insbesondere jungen Menschen soll durch Austausch und Unterstützung wie beispielsweise Stipendien, ein Kennenlernen der Partnerstadt ermöglicht werden.

Amerika - 1 Woche Besuch aus PHL

Wirtschaftsdelegation aus Philadelphia besucht Frankfurt

Schon bei den ersten Vorgesprächen zwischen Oberbürgermeister Feldmann und Bürgermeister Nutter in Philadelphia stand fest, dass das Thema Wirtschaft ein wichtiger Pfeiler der neuen Städtepartnerschaft sein würde. Es war somit konsequent, dass im September eine 20-köpfige Wirtschaftsdelegation aus Philadelphia nach Frankfurt kam.

Herold T. Epps, Wirtschaftsdezernent der Partnerstadt, wurde begleitet von Councilman Al Taubenberger, dem deutschen Honorarkonsul in Philadelphia sowie Partnern aus der dortigen Business Community. Im Mittelpunkt der Gespräche standen der Bereich Standortmarketing und das duale Ausbildungssystem in Deutschland.

Partnerstädte



Partnerstädte - Budapest

26 Jahre Frankfurt - Budapest Dreitägige Delegationsreise in die ungarische Hauptstadt

Zu seiner ersten Reise in Frankfurts Partnerstadt Budapest startete Oberbürgermeister Feldmann im Juni. Drei Tage nutzten er und seine Delegation, um die ungarischen Kollegen kennen zu lernen und den Wissensaustausch speziell in den Bereichen Bildung, Kultur und Wissenschaft zu vertiefen. Besonderer Programmpunkt war der Besuch des Atlantis-Verlags mit der Atlantis-Stiftung. Diese wurde 1990 in Budapest gegründet. Zu ihr gehören das Atlantis-Buchprogramm und das Atlantis-Buchzentrum, das in Zusammenarbeit mit der Budapester Universität im Frühjahr 1993 eröffnet wurde. Die Stiftung hat das Ziel, speziell deutsche Literatur aus dem klassischen humanistischen Bereich dem ungarischen Publikum durch Übersetzungen zugänglich zu machen. Im Februar 1994 haben die Städte Budapest und Frankfurt die Schirmherrschaft für das Atlantis-Buchprogramm und das Buchzentrum übernommen. Der Verlag beteiligt sich regelmäßig mit einem eigenen Stand auf der Frankfurter Buchmesse.

Weitere Station der Reise war die Budapest Business School (BBS), die im Bereich Wirtschaftswissenschaften mit der Frankfurt University of Applied Sciences (FUAS) zusammen arbeitet. Die Hochschulen bieten ein Doppelabschlussprogramm an, bei dem Studierende der jeweiligen Hochschule für zwei akademische Semester sowie ein Praxissemester an der jeweiligen Partnerhochschule studieren. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer am Doppelabschlussprogramm den Studienabschluss Bachelor sowohl von der FUAS als auch von der BBS.

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Frankfurter Tourismus und Congress GmbH und der Deutschen Zentrale für Tourismus in Ungarn warben Oberbürgermeister Feldmann und TCF-Geschäftsführer Thomas Feda für Frankfurt als Tourismus- und Kongressdestination.

Budapests Oberbürgermeister István Tarlós hieß seinen Frankfurter Amtskollegen und die Mitglieder seiner Delegation im Rathaus der Hauptstadt offiziell willkommen.

Partnerstädte – Deuil-La Barre

U-Bahn wird auf den Namen „Deuil-La Barre“ getauft

Ein Jahr vor dem 50-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Nieder-Eschbach und Deuil-La Barre haben die beiden Partner ihre langjährige Verbundenheit mit einer U-Bahn-Taufe bekräftigt. Mit Schriftzug und Wappen der Stadt Deuil-La Barre versehen ging der frisch getaufte Wagen Nummer 643 der Linie U5 im September auf Jungfernfahrt von Heddernheim nach Nieder-Eschbach. Ermöglicht wurde dies von der VGF unter ihrem Geschäftsführer Thomas Wissgott.

Eine vierköpfige Delegation unter der Leitung von Dominique Petitpas, Delegierte für Partnerschaftsangelegenheiten in Deuil-La Barre, war für einige Tage zu Gast beim Ortsbeirat 15, an dessen Spitze Ortsvorsteher Ernst Peter Müller, um die traditionelle Städtepartnerschaft zu vertiefen. Die französischen Gäste betonten den erklärten Willen der Stadt Deuil-La Barre, die Partnerschaft mit Nieder Eschbach weiter zu entwickeln. Dazu wird das 50-jährige Jubiläum im nächsten Jahr Gelegenheit bieten.

Partnerstädte – Dubai

Oberbürgermeister Feldmann besucht die Partnerstadt am Persischen Golf

Frankfurts Partnerstadt Dubai war 2016 Ziel einer Delegation unter der Leitung von Oberbürgermeister Feldmann. Anlass der Reise waren die Messe „Light Middle East“ der Messe Frankfurt GmbH und die Investorenwerbung der FrankfurtRheinMain Marketing GmbH wesentliche Programmpunkte. Wirtschaftliche Aspekte stehen erklärtermaßen im Mittelpunkt der Städtepartnerschaft mit Dubai.

Geprüft wurde aber auch, inwieweit die Bereiche Wissenschaften und Kultur nutzbringend in den Austausch einbezogen werden können. Hierzu gab es ein Treffen mit Vertretern der Frankfurt University of Applied Sciences und der University of Dubai. Angestrebt wird ein Memorandum of Understanding für die künftige Kooperation der beiden Universitäten. Daneben fanden Gespräche mit dem Intendanten der Oper Dubai statt, die als Gastspieltheater internationale Opernproduktionen präsentiert.

Selbstverständlich stand auch ein Besuch im Rathaus der Partnerstadt auf der Agenda, wo Oberbürgermeister Feldmann von seinem Amtskollegen Hussain Nasser Ahmed Lootah empfangen wurde. Nicht fehlen durfte ein Abstecher in den Zabeel Park, wo die von der Stadt Frankfurt geschenkte Buchskulptur mit Goethe-Konterfei und Goethe-Zitat von der Partnerschaft zeugt.

Partnerstädte - Im Zeichen des Blues

Erster Jahrestag der Städtepartnerschaft mit Philadelphia wird musikalisch gefeiert

Ein Jahr Städtepartnerschaft mit Philadelphia, über 15 Jahre „Blues im Palmengarten“ – so lässt sich der 25. August 2016 zusammenfassen.

Zum ersten Jahrestag der Städtepartnerschaft mit Philadelphia brachte Frank Bey aus Philadelphia, begleitet von der Tommie Harris & Friends Session Band, den authentischen Philly-Sound in den Palmengarten.

Die Konzertreihe „Blues im Palmengarten“ besteht seit über 15 Jahren in Kooperation mit dem US-Generalkonsulat Frankfurt. Sie bringt regelmäßig Bluesmusiker aus den USA mit Künstlern aus dem Rhein-Main-Gebiet gemeinsam auf die Bühne.

Partnerstädte - Yokohama

Oberbürgermeister Feldmann besucht die japanische Partnerstadt

Zu seinem ersten Besuch in der japanischen Partnerstadt Yokohama reiste Oberbürgermeister Feldmann im Januar 2016 nach Japan. Während der viertägigen Delegationsreise standen wirtschaftliche und kulturelle Themen im Mittelpunkt.

Zudem besuchte er „Minato Mirai 21“, den „Hafen der Zukunft 21“, ein großes Stadtentwicklungsprojekt Yokohamas. Auch eine Fahrt mit dem Brennstoffzellenauto „Mirai“, dem Dienstfahrzeug der Stadt Yokohama, sowie Wirtschafts-Workshops mit dem Schwerpunkt Automotive standen auf dem Programm.

Ein konkreter Erfolg war die Initialisierung eines Schul- und Studierendenaustauschs. OB Feldmann besuchte hierzu die Minato Sogo High School und die City University. Die Bemühungen um einen Schulaustausch haben noch im gleichen Jahr Früchte getragen. So reisten im Oktober Jugendliche von der Schule am Ried für acht Tage nach Yokohama und wohnten bei Familien der dortigen Minato Sogo High School. Für die nahe Zukunft ist ein Gegenbesuch aus Yokohama geplant.

Partnerstädte – Dank dem Ehrenamt

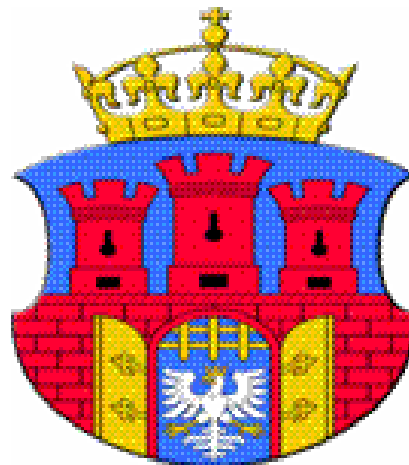
Oberbürgermeister Feldmann würdigt Städtepartnerschaftsakteure

Städtepartnerschaften leben vom Ehrenamt. Zahlreiche Menschen in den Vereinen, Schulen und Institutionen tragen Jahr für Jahr mit ihrem Wirken zum Gelingen bei. Diesem Engagement ist es zu verdanken, dass sich jährlich rund 3000 – zumeist junge – Menschen aus Frankfurt und den Partnerstädten begegnen können. Zugleich leistet es einen wichtigen Beitrag zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der kulturellen Annäherung.

Diese wertvolle Arbeit erfährt eine Würdigung durch die Stadt Frankfurt am Main. Hierzu hatte Oberbürgermeister Feldmann zum Jahresende die Aktiven aus Schulen, Vereinen und anderen Institutionen zu einem Empfang in das Rathaus Römer eingeladen. Er sprach dabei den Akteuren des partnerschaftlichen Austauschs den Dank des Magistrats aus: „Es ist Ihnen hoch anzurechnen, dass Sie mit Herzblut für Frankfurts Städtepartnerschaften wirken, Begegnungen organisieren, Anträge stellen, Gelder akquirieren, Verwendungsnachweise führen und damit die Menschen einander näher bringen“, lobte OB Feldmann das große Engagement.

Der Empfang bot auch die Möglichkeit für einen Erfahrungs- und Ideenaustausch der Beteiligten sowie für einen Dialog mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten. So entstanden neue Impulse für künftige Austauschprojekte.

Bürgerreisen



Bürgerreisen Philadelphia und Krakau

Bürgerreise in die Partnerstadt Philadelphia

An der ersten Bürgerreise in die neue Partnerstadt Philadelphia nahmen 14 Bürgerinnen und Bürger teil. Vom 1. bis 9. Juli 2016 entdeckten sie die Metropole am Delaware in vielen Facetten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Gelegenheit, die historisch bedeutungsvollste Stadt der Vereinigten Staaten kennenzulernen, wo einst die Unabhängigkeit der USA proklamiert worden war. Independence Hall, Liberty Bell, Benjamin Franklin Court, das National Constitution Center und Museen wie die „Barnes Collection“ sowie das „Philadelphia Museum of Art“ waren Sehenswürdigkeiten, die auf dem Programm standen. Auch der amerikanische Nationalfeiertag am 4. Juli konnte vor Ort erlebt und mit den Mitgliedern der traditionsreichen „German Society of Pennsylvania“ in deren Clubhaus gefeiert werden.

Ein Tagesausflug führte zu den „Wurzeln der Neuen Welt“ in das „Amish Country“ mit seiner Hauptstadt Lancaster, geprägt von traditionellem Lebensstil, Kutschen und Pferdewagen mit Frauen und Männern in typischer Tracht. Bei einer Führung durch das „Amish Museum“ gewann die Gruppe Einblicke in das Leben der strenggläubigen Amish People. Den offiziellen Teil der Reise bildete ein Empfang im Rathaus von Philadelphia durch Councilman Al Taubenberger, der selbst deutsche Wurzeln hat.

Im Anschluss an den Besuch in der Partnerstadt führte der Weg noch nach Boston und Cambridge im US-Bundesstaat Massachusetts.

Bürgerreise in die Partnerstadt Krakau

Im April fand die nunmehr achte Bürgerreise in die polnische Partnerstadt Krakau statt. An fünf Tagen konnten sich die 25 Mitreisenden ein umfassendes Bild von der alten Königstadt an der Weichsel machen.

Gleich zu Beginn begrüßte der stellvertretende Stadtpräsident die Gruppe im Rathaus zu einem Empfang, dem ein Stadtrundgang mit Aufstieg zum Wawel-Hügel und Dom folgte. Ein separater Besuch wurde Nowa Huta abgestattet, einem 1949 als unabhängige Stadt und Standort eines Eisenhüttenwerks gegründeter Arbeiterstadtteil. Ebenso führte der Weg in das Salzbergwerk Wieliczka, eines der ältesten und bekanntesten seiner Art und anerkannt als UNESCO-Weltkulturerbe. Ein Abstecher in die Hohe Tatra schloss den Skiort Zakopane mit seiner berühmten Sprungschanze ein.

Auf dem Programm standen auch der Besuch der Gedenkstätten von Auschwitz und Birkenau sowie des „Museums Schindlers“ in der ehemaligen Fabrik Oskar Schindlers. Ein Besuch im Krakauer Stadtteil Kazimierz war verbunden mit einem Konzert im „Klezmer Hois“, wo traditionelle Klezmer-Musik geboten wurde.

Internationales



Internationales

Oberbürgermeister Feldmann unterzeichnet Erklärung gegen Antisemitismus

Im Juli 2015 startete das American Jewish Committee eine Initiative, mit der kommunale Repräsentanten amerikanischer Städte sowie deren europäische Amtskollegen ein Zeichen gegen Antisemitismus setzen.

Eingeladen von Philadelphias Oberbürgermeister schloss sich OB Feldmann der Initiative an.

„Jüdisches Leben gehört traditionell zu Frankfurt und zahlreiche Vereine und Organisationen widmen sich ehrenamtlich der Pflege und Förderung der deutsch-israelischen Partnerschaft. Hierfür steht auch die Städtepartnerschaft mit Tel Aviv“, unterstrich OB Feldmann die Bedeutung der Beziehungen.

Unterstützer der Kampagne in Deutschland sind unter anderen die Oberbürgermeister der Städte Augsburg, Bayreuth, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Köln, Mainz, München, Nürnberg, Stuttgart und Tübingen.

Internationales

Hessisches Consular Corps

Das Referat für Internationale Angelegenheiten steht dem Hessischen Konsularischen Corps Frankfurt am Main als zentraler Kontakt der Stadt Frankfurt beratend und unterstützend zur Verfügung. Dies reicht von Fragen der Veranstaltungs- oder Wahlvorbereitungen bis zur Hilfe bei Fragen der kommunalen Dienste. Frankfurt am Main ist der zweitgrößte Konsularstandort in Deutschland mit 108 Berufs- und Honorarkonsulaten.

Feste Termine der Stadt Frankfurt am Main, bei denen die Vertreter des Hessischen Consular Corps zu einem Gedankenaustausch zusammentreffen, sind der Sommer- und der Herbstempfang, die im Berichtsjahr im Druckwasserwerk und im Jüdischen Museum stattfanden. Die in Frankfurt neu angekommenen Postenchefs werden von Oberbürgermeister Feldmann an zwei Terminen im Jahr zu einem Antrittsbesuch im Römer empfangen.

International Stammtisch

Viele Menschen kommen aus beruflichen Gründen nach Frankfurt am Main. Der International Stammtisch bietet ihnen Gelegenheit, sich zu orientieren und die Vielfalt der Stadt kennen zu lernen.

Seit zehn Jahren öffnet das English Theatre hierfür jeden ersten Montag im Monat seine Bar. Traditionsgemäß werden Highlights aus Frankfurt und der Region vorgestellt, die das besondere Lebensgefühl der Stadt und ihrer Umgebung ausmachen.

2016 präsentierten sich u.a. der Rheingauer Weinverband und das Lichter Film Festival sowie der Rat der Religionen. Die Infraseriv GmbH wurde von ihrem Geschäftsführer Jürgen Vormann vorgestellt und im Dezember gab es eine Birthday Party anlässlich des 10. Stammtisch-Geburtstags. Die Partner des Internationalen Stammtisches sind neben dem English Theatre und der Stadt Frankfurt am Main die Deutsch-Britische Gesellschaft Rhein-Main, die Frankfurt International School, die Internationale Schule Frankfurt, Newcomers Network und der Regionalverband FrankfurtRheinMain.

Newcomers Festival

Beim Newcomers Festival 2016 herrschte mit mehr als 5000 Besuchern und 60 Ausstellern wieder reger Betrieb. An den Ständen von städtischen und staatlichen Einrichtungen, Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen aus der Metropolregion RheinMain konnten die Gäste sich informieren und die Vielfalt und Attraktivität der Region kennen lernen.

Stadtrat Dr. Lutz Raettig sagte in seiner Eröffnungsrede, die Tatsache, dass die Veranstaltung bereits zum 16. Mal stattfindet, spreche für sich. Die große Anzahl internationaler Besucher verdeutliche, wie wichtig englischsprachige Informationen über Frankfurt und das RheinMain-Gebiet seien.

Zu dem vielfältigen Angebot der Stadt zählt ein international geprägtes Kulturprogramm mit Tanz- und Musikaufführungen.

Die Besucherinnen und Besucher des Festivals erhielten ein Freixemplar des Newcomers Guide. Die englischsprachige Publikation bietet praxisorientierte Informationen und hilfreiche Adressen für das Leben und Arbeiten in der Region FrankfurtRheinMain.

Die Informationsmesse wurde von der Stadt Frankfurt und dem Land Hessen unterstützt und hat am 11. September 2016 im Römer stattgefunden. Der Eintritt war frei.

Impressum



Amt für Kommunikation und Stadtmarketing

Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main

V.i.S.d.P.: Eduard Hechler

Redaktion:

Layout: Martina Kaup

Quellen/Bildrechte dieser Ausgabe:

Stadt Frankfurt am Main,
Rafael Herlich, S. 23
Martina Kaup (Titelbild)

Besuchen Sie unsere Homepage: www.frankfurt.de